



Design Thinking – Kreative Problemlösung für die Arbeitswelt von morgen

Von der Idee zur moderierten Umsetzung: Lerne, Design-Thinking-Workshops zu planen, zu moderieren und im Berufsalltag anzuwenden – im Kontext der EU-Arbeitswelt.



Dein 5-tägiger Design Thinking - Bildungsurlaub

Tauche ein in die Welt der nutzerzentrierten Innovation. Lerne, wie du komplexe Probleme nicht nur analysierst, sondern kreativ löst, indem du den Menschen radikal in den Mittelpunkt stellst.

Von der wilden Idee bis zum testbaren Prototypen: Entwickle ein agiles Mindset und digitale Kompetenzen, um den Wandel in der modernen europäischen Arbeitswelt aktiv und gemeinschaftlich zu gestalten.

30 Stunden | 5 Tage | 100% Praxisnah



Was Du aus dem Kurs mitnimmst:



die Phasen und Prinzipien des Design Thinking Prozesses anwenden



Tools aus dem Service Design praxisnah einsetzen



relevante KI-Tools in Kreativprozessen bewusst nutzen



gesellschaftliche Wirkung & Verantwortung von Designprozessen reflektieren



eigene Design-Thinking-Workshops planen und im beruflichen Kontext moderieren



Skills, die dich weiterbringen

Von Kreativmethoden bis zur KI-gestützten Innovation:
In deinem Design-Thinking-Bildungsurlaub entwickelst du Zukunftsskills,
die dich, deine Projekte und dein Unternehmen wirklich voranbringen.



Design Thinking verstehen & anwenden

Lerne, wie moderne Problemlösungsansätze funktionieren
– von Empathie über Ideation bis Prototyping.

Verstehe die zentralen Prinzipien eines der weltweit
erfolgreichsten Innovationsframeworks.



Nutzerzentrierte Research-Skills

Erfahre, wie du echte Bedürfnisse von echten Menschen
erkennt – mit Interviews, Beobachtung, Journey Maps &
Co.

Lerne, unter welchen Bedingungen User Research wirklich
tiefes Verständnis schafft und zu besseren Lösungen führt.



Kreativitätstechniken & Ideenentwicklung

Erweitere deine Kreativkompetenzen: Brainwriting, 6-3-5,
SCAMPER, Analogiemethoden, Design Meditation.

Erlebe, wie eine strukturierte Herangehensweise an
Kreativprozesse Deine eigene Kreativität zum Sprudeln
bringt und zu guten Ideen führt.



Prototyping & Experimentieren

Setze Ideen schnell in greifbare Modelle um – analog,
digital oder hybrid.

Verstehe, warum schnelles Ausprobieren entscheidend ist,
um Risiken zu reduzieren und echte Innovationen zu
entwickeln. Erlebe was Fail forward bedeutet und wie es
Dein Mindset verändert.



Design Thinking & KI: Zukunftskompetenzen für die Arbeitswelt

Nutze KI-Tools zur Ideengenerierung, Synthese,
Mustererkennung und Prototypentwicklung.

Erkenne, welche Skills Menschen im Zeitalter von KI
besonders stark machen.



Facilitiere deinen eigenen Design-Thinking-Workshop

Entwickle konkrete Strategien, um Design-Thinking-
Workshops im eigenen beruflichen Umfeld zu planen und
durchzuführen.

Du lernst Moderationsmethoden, Teamdynamiken und
Coaching-Techniken für erfolgreiche Innovationsprozesse.



Programmplan

Der Kurs umfasst fünf Tage mit jeweils sechs fest eingeplanten Zeitstunden. Diese beinhalten Theorie, praktische Übungen und projektbezogenes Arbeiten. Die übrige Tageszeit steht für individuelle Freizeitgestaltung zur Verfügung. Ablauf und Kurszeiten können – unter Einhaltung des Gesamtumfangs – flexibel an Wetter, Ort und Gruppe angepasst werden.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Aktiv & Frei	Aktiv & Frei	Aktiv & Frei	Aktiv & Frei	Aktiv & Frei
	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
3 Zeitstunden	Einführung in Design Thinking	Human-Centered Research Basics	Synthese: Von Daten zu Erkenntnissen	Kreativitätstechniken & Ideenfindung	Testmethoden & Feedbackstrukturen
	Dein DT-Werkzeugkasten – Tools, die du kennen musst Teil 1	Deep Dive Research – Tools & Methoden Teil 1	Deep Dive Synthese & KI-gestützte Mustererkennung Teil 1	Deep Dive: Rapid Prototyping Teil 1	User Testing & Iteration des Prototyps
	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch	Lunch
3 Zeitstunden	Teil 2	Teil 2	Teil 2	Teil 2	Teil 2
	Einführung in DT Coaching	Transfer zum Wochenprojekt: User Insights extrahieren	Purpose & Impact – Design für eine bessere Welt	Reflexion: Was macht einen guten Prototyp aus?	Präsentation, Leadership & Transfer
	Aktiv & Frei	Aktiv & Frei	Community Event	Aktiv & Frei	Get together Dinner & Aperó



Tag 1: Einstieg in Design Thinking & menschenzentrierte Innovation

Einführung in Design Thinking

Wir starten unsere Reise nicht im Elfenbeinturm der Theorie, sondern mitten in der Realität der sich wandelnden Arbeitswelt. Warum ist „menschenzentriertes“ Denken gerade im Zeitalter von KI und technologischer Disruption eine zentrale Kompetenz für Innovation? In dieser Einführung erkunden wir das Mindset hinter Design Thinking und reflektieren die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Digitalisierung, Automatisierung und KI auf Unternehmen, Verwaltung und Organisationen in Deutschland und der Europäischen Union.

- Gemeinsame Identifikation von Herausforderungen aus der Berufspraxis (Teamführung, Change, Bildung, Verwaltung)
- Diskussion gesellschaftlicher Auswirkungen von Innovation, Digitalisierung und KI auf Arbeitswelt und Organisationen in Deutschland und der EU
- Mini-Impulse aus realen Projekten: Gesundheit, Nachhaltigkeit, öffentliche Verwaltung, NGOs

Ziel:  **Verständnis für Design Thinking als Mindset, Methode und Zukunftskompetenz entwickeln**

Format:  **Interaktiver gesellschaftlicher Impulsvortrag**

Tools:  **Whiteboard**  **Miro**  **Moderationsmaterial**

Dein DT-Werkzeugkasten – Tools, die du kennen musst

Design Thinking lebt von seinen Methoden – aber welche nutzt man wann? In diesem intensiven Block rüsten wir euch mit den essenziellen Tools für die ersten drei Phasen aus: vom Verstehen des Nutzers bis zum Definieren des Problems. Wir zeigen euch nicht nur, wie die Werkzeuge funktionieren, sondern demonstrieren ihren Einsatz an realen Mini-Use-Cases. Anschließend seid ihr dran: Ihr wählt ein echtes Problem und wendet ein Tool eurer Wahl direkt in Kleingruppen an.

- Kurz-Demo jedes Tools: Empathy Map • Stakeholder Map • Customer Journey • How-Might-We-Generator
- Mini-Use-Cases aus der Praxis: digitale Bildung, Tourismus, Gesundheit, Teamkultur, New Work
- Interaktive Übung: Wahl eines realen Problems → Anwendung eines Tools in Kleingruppen

Ziel:  **Einführung in grundlegende DT-Methoden zur Erkundung von Nutzerbedürfnissen**

Format:  **Workshop**  **Mini-Tutorial**  **Gruppenarbeit**

Tools:  **Empathy Maps**  **Post-Its**  **Miro**

Einführung in DT Coaching

In einem konkreten, beispielhaften Wochenprojekt lernen die Teilnehmenden die verschiedenen Phasen des Design-Thinking-Prozesses und ihre Besonderheiten in der Moderation von Innovationsprozessen kennen. Der Fokus liegt darauf, wie Design Thinking als Innovationsmethode in Unternehmen, Verwaltung und Organisationen eingesetzt wird und welche Rolle nutzerzentrierte Innovation im Kontext der digitalen Transformation in Deutschland und der Europäischen Union spielt.

- Kennenlernen der Rolle des Facilitators in Design-Thinking-Prozessen
- Reflexion von Innovationsherausforderungen in Unternehmen, Verwaltung und Organisationen
- Entwicklung erster Ansätze für eigene Design-Thinking-Workshops im beruflichen Umfeld

Ziel:  **Start eines anwendungsorientierten Projekts — relevanter, konkret, übertragbar**

Format:  **Coaching**  **Hands-on-Übung**

Tools:  **freie Wahl**

1,5h

3h

1,5h



Tag 2: Nutzende verstehen – Research & KI-gestützte Empathie

Human-Centered Research Basics

Innovationen beginnen mit einem tiefen Verständnis der Menschen, für die Lösungen entwickelt werden. In dieser Einheit lernen die Teilnehmenden grundlegende Methoden der nutzerzentrierten Forschung kennen und reflektieren, wie Organisationen Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Kundinnen und Bürgern besser verstehen können. Dabei wird auch diskutiert, welche Rolle nutzerzentrierte Innovation im Kontext von Digitalisierung, KI und gesellschaftlichem Wandel in Unternehmen, Verwaltung und Organisationen in Deutschland und der Europäischen Union spielt.

- Einführung in qualitative Methoden: Interviews, Beobachtung, Shadowing
- Typische Fehler bei Research im Arbeitsalltag
- Diskussion der Bedeutung nutzerzentrierter Perspektiven für Organisationen

Ziel:  **Bedeutung nutzerzentrierter Forschung für Innovation in Organisation und der EU verstehen**

Format:  **Interaktive Einführung mit gesellschaftspolitischen Impulsen**

Tools:  **Interviewleitfäden**  **Audio-Notizen**

1,5h

Deep Dive Research – Tools & Methoden

Theorie ist gut, Praxis ist besser. Jetzt tauchen wir tief ein: In diesem intensiven Block wendet ihr das Gelernte direkt an. Ihr führt echte Interviews in Kleingruppen durch, um die wahren „Pain Points“ und Motivatoren eurer Nutzer aufzudecken. Wir graben unter die Oberfläche des Gesagten und nutzen anschließend KI-Power, um die gewonnenen Daten effizient zu analysieren und in wertvolle Insights zu verwandeln.

- Ableitung von Insights
- Erkennen emotionaler Bedürfnisse („Pain Points“ & „Motivatoren“)
- KI-Unterstützung: Interview-Analyse mit ChatGPT

Ziel:  **Fundierte Research-Ergebnisse gewinnen & sauber dokumentieren**

Format:  **Workshop**  **Peer-Feedback**

Tools:  **ChatGPT**  **Journey Map Templates**

3h

Transfer zum Wochenprojekt: User Insights extrahieren

In dieser Einheit übertragt ihr die frischen Erkenntnisse aus der Research-Phase direkt auf eure konkrete Challenge. Wir filtern gemeinsam die wichtigsten Muster aus den Daten heraus und bilden erste belastbare Hypothesen. So stellen wir sicher, dass eure Lösung später auf einem stabilen Fundament aus echten Nutzerbedürfnissen steht und nicht auf Vermutungen.

- Anwendung der Research-Ergebnisse auf das eigene Wochenprojekt
- Definition erster Muster & Hypothesen

Ziel:  **Solide Nutzerbasis für das eigene Projekt schaffen**

Format:  **Coaching & Gruppenreflexion**

Tools:  **Miro**  **Empathy Maps**

1,5h



Tag 3: Muster erkennen & Probleme neu definieren

Synthese: Von Daten zu Erkenntnissen

Ihr kommt zurück mit vollen Notizblöcken und Köpfen – aber Rohdaten allein sind noch keine Erkenntnisse. Jetzt beginnt die eigentliche „Magie“ der Synthese: Wir strukturieren das Chaos. In dieser Einheit lernt ihr, wie aus einer Flut von Einzelbeobachtungen klare Muster werden. Wir destillieren die Essenz heraus und erwecken den Nutzer durch Personas und die „Jobs To Be Done“-Brille zum Leben, damit wir genau wissen, für wen wir eigentlich was lösen.

- Einführung in Synthesetechniken
- Clusterbildung
- Personas entwickeln
- „Jobs To Be Done“-Analyse

1,5h

Ziel:  Komplexe Research-Daten in klare Muster & Stories verwandeln

Format:  Impuls + Gruppenarbeit

Tools:  Persona Canvas

Deep Dive Synthese & KI-gestützte Mustererkennung

Jetzt schalten wir den Turbo ein. In diesem intensiven Deep Dive kombinieren wir menschliche Intuition mit maschineller Power. Ihr lernt, wie KI-Tools euch helfen können, eure Datenmengen blitzschnell zu clustern und verborgene Zusammenhänge zu erkennen. Wir machen den kritischen Abgleich – Mensch gegen Maschine – und destillieren daraus die eine, entscheidende Problemdefinition. Das Ziel: Eine inspirierende „How Might We“-Frage, die der Startschuss für eure Ideen ist

- Abgleich von menschlicher vs. KI-gestützter Synthese
- Formulieren einer starken Problemdefinition
- Erstellen der „How Might We“-Frage

3h

Ziel:  Eine präzise, inspirierende Problemformulierung entwickeln

Format:  KI-Tutorial  Workshop

Tools:  ChatGPT  Miro

Purpose & Impact – Design für eine bessere Welt

Die Startblöcke für die Ideenfindung sind bereit, die "How Might We"-Frage steht. Doch bevor wir losrennen, halten wir inne und justieren unseren moralischen Kompass. Design ist niemals neutral – jede Lösung hat Auswirkungen. In dieser Einheit weiten wir den Blick: Weg vom reinen Nutzer-Nutzen, hin zur gesellschaftlichen Verantwortung. Wie stellen wir sicher, dass wir mit unseren Ideen nicht nur funktionale Probleme lösen, sondern einen echten, positiven Beitrag für eine bessere Welt leisten?

- Mini-Vortrag: Nachhaltigkeit & soziale Innovation
- Reflexion: „Für wen gestalten wir wirklich?“
- Vorbereitung der Ideationphase

1,5h

Ziel:  Ethik, Verantwortung & Impact in die Arbeit integrieren

Format:  Interaktiver gesellschaftspolitischer Vortrag/Impuls

Tools:  Impact Wheel  Moderationsmaterial



Tag 4: KI-Regulierung & Deep Dive in Automatisierung

Kreativitätstechniken & Ideenfindung

Der "How Might We"-Startschuss ist gefallen. Jetzt heißt es: Scheuklappen ab und wild denken! In dieser Einheit wechseln wir radikal den Modus – vom Verstehen ins Erschaffen. Wir sprengen mentale Blockaden mit bewährten analogen Kreativitätstechniken und zünden zusätzlich den digitalen Turbo: Ihr erlebt, wie KI euch als Sparringspartner hilft, in kürzester Zeit eine Masse an vielfältigen und überraschenden Ideen zu produzieren. Quantität ist jetzt Qualität!

- Die Einheit behandelt zentrale Aspekte des EU AI Act und diskutiert die Bedeutung von Regulierung, Transparenz und Datenschutz für den verantwortungsvollen Einsatz von KI in Innovationsprozessen.
- Übungen: Brainwriting 6-3-5, SCAMPER, Analogiemethoden
- KI-gestützte Ideation: ChatGPT, Bildgeneratoren

Ziel:  Breite & qualitativ hochwertige Ideen generieren

Format:  Workshop  Kreativübungen  gesellschaftspolitische Impulse

Tools:  ChatGPT  Midjourney  Whiteboards

Deep Dive: Rapid Prototyping

Weg vom Konferenztisch, rein in die Werkstatt des Design Thinking! Ideen sind abstrakt, Prototypen sind gnadenlos konkret. In diesem Deep Dive lernt ihr, eure Konzepte blitzschnell begreifbar zu machen, statt sie nur zu beschreiben. Wir starten "low-fidelity" mit Papier und Schere, um den Kern der Idee zu fassen, und nutzen dann die Power von Figma und KI für erste interaktive digitale Dummies. Das Motto: Nicht schnacken sondern bauen – und zwar schnell, unperfekt und testbar.

- Prototyping-Techniken: Papiermodelle, Storyboards, Klickdummies
- Digitale Prototypen mit Figma oder KI
- Bau erster Modelle zum Wochenprojekt

Ziel:  Schnelle, testbare Prototypen entwickeln

Format:  Workshop

Tools:  Figma  KI-Tools  Moderationsmaterial

Reflexion: Was macht einen guten Prototyp aus?

Ihr habt geschnitten, geklebt oder digitale Dummies gebaut – die Ideen sind jetzt greifbar. Aber Vorsicht vor der "IKEA-Falle": Verliebt euch nicht zu sehr in das, was ihr selbst erschaffen habt. Ein Prototyp ist kein Kunstwerk für die Galerie, sondern ein Werkzeug für den Crashtest. In dieser letzten Einheit des Tages reflektieren wir gemeinsam: Was unterscheidet eine nette Bastelarbeit von einem effektiven Lerninstrument, das bereit ist für das harte Feedback der Nutzer morgen?

- Testbarkeit
- Nutzerfokus
- Einfachheit
- Emotionaler Mehrwert

Ziel:  Verständnis für iterative Entwicklung stärken

Format:  Gruppendiskussion  Mini-Tests

Tools:  Kill Your Darling  Wow, How, Now - Matrix

1,5h

3h

1,5h



Tag 5: Testing, Führung & Transfer in den Berufsalltag

Testmethoden & Feedbackstrukturen

Heute ist die Stunde der Wahrheit. Eure Prototypen sind bereit, auf die Realität zu treffen. Aber Vorsicht: Ein Nutzertest ist kein Verkaufsgespräch. Es geht nicht darum, eure Idee zu verteidigen, sondern darum, zu lernen, wo sie noch scheitert. In dieser Einheit rüsten wir euch mit dem methodischen Rüstzeug aus, um professionelle Testszenarios zu entwerfen und Feedback so einzuholen, dass es ehrlich, konstruktiv und direkt verwertbar ist – die Basis für jede echte Iteration.

- Testdesign
- A/B-Tests
- Feedback-Regeln
- Vorbereitung der Testsessions

1,5h

Ziel:  Ehrliches, produktives Nutzerfeedback einholen

Format:  Tutorial  Simulation

Tools:  Testkarten  Feedbackraster

User Testing & Iteration des Prototyps

Jetzt lassen wir die Prototypen auf die Realität los! In dieser intensiven Arbeitsphase führt ihr eure vorbereiteten Tests durch. Die goldene Regel dabei: Verteidigt eure Idee nicht, sondern lernt von den Reaktionen der Tester. Ihr werdet beobachten, dokumentieren und – das ist der Kern des Design Thinking – euer Konzept basierend auf dem Feedback sofort anpassen und verbessern. Nach mehreren schnellen Iterationsschleifen bereitet ihr eure validierte Lösung für den finalen Pitch vor.

- Durchführung mehrerer Testzyklen
- Dokumentation von Erkenntnissen
- Anpassung & Iteration des Prototyps
- Vorbereitung der Abschlusspräsentation

3h

Ziel:  Verbesserte, validierte Lösungen entwickeln

Format:  Workshop  Coaching

Tools:  Miro  Prototypen

Präsentation, Leadership & Transfer

Die Woche neigt sich dem Ende, doch die eigentliche Arbeit beginnt erst am Montag. Nach der Präsentation eurer finalen, iterierten Lösungen richten wir den Blick nach vorn. Design Thinking ist mehr als eine Methode für Workshops – es ist eine Haltung. Wir geben euch Leadership-Impulse, wie ihr diese Innovationskultur auch in starren Strukturen leben könnt, und entwickeln ganz konkrete Transferstrategien, damit das Gelernte nicht im Seminarraum bleibt, sondern euren Berufsalltag nachhaltig verändert.

- Präsentation der Wochenprojekte
- Leadership-Impulse: „Innovationshaltung im Alltag“
- Transfer: Wie nutze ich Design Thinking ab morgen?

1,5h

Ziel:  Teilnehmende befähigen, Design Thinking nachhaltig im Job einzusetzen

Format:  Mini-Keynote  gesellschaftspolitische Reflexion  Feedbackrunde

Tools:  Design Your Life  Rapid Prototyping



Kursübersicht

Ein kurzer Überblick über Inhalte und Rahmenbedingungen des Kurses.

Titel:	Design Thinking – Kreative Problemlösung für die Arbeitswelt von morgen
Untertitel:	Von der Idee zur moderierten Umsetzung: Lerne, Design-Thinking-Workshops zu planen, zu moderieren und im Berufsalltag anzuwenden – im Kontext der EU-Arbeitswelt.
Version:	1.1
Datum:	16.03.2026
Referent(en):	Afridun Amu & Caroline Szymanski
Anzahl Teilnehmende:	Maximal 30
Zugänglichkeit:	Keine Vorkenntnisse erforderlich
Dauer:	5 aufeinanderfolgende Tage, 6 Zeitstunden täglich, exklusive Pausen- und Wegezeiten
Veranstaltungsform:	In Präsenz
Zielgruppe:	Berufstätige aus allen Branchen mit Interesse an kreativer Problemlösung, Innovation und menschenzentrierter Gestaltung
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">• Ein grundlegendes Verständnis für die Phasen, Prinzipien und Methoden des Design-Thinking-Prozesses entwickeln.• Nutzer*innenzentrierte Research-Kompetenzen stärken, um echte Bedürfnisse zu erkennen und fundierte Insights abzuleiten.• Relevante Tools aus Service Design & Prototyping sicher anwenden, um Ideen kreativ, strukturiert und testbar umzusetzen.• Gesellschaftliche, ethische und arbeitsweltbezogene Auswirkungen von Innovationsprozessen in EU & BRD reflektieren.• Lerne eigene DT Workshops und Projekte zu konzipieren und durchzuführen und auf deine berufliche Praxis in modernen EU-Arbeitswelten zu übertragen.
Bezug zu EU/BRD:	Gemäß den Vorgaben des Bildungsurlaubsgesetzes wird der Kurs so aufgebaut, dass ein klarer Bezug zur Europäischen Union und zur Bundesrepublik Deutschland erkennbar ist. Der Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung nutzerzentrierter Innovation für die moderne europäische Arbeitswelt. Teilnehmende setzen sich mit arbeitsmarktbezogenen Veränderungen in EU und BRD auseinander – insbesondere mit den Anforderungen digitaler Transformation, nachhaltiger Entwicklung und bürgernahen Service-Designs in Verwaltung, Wirtschaft und Organisationen.



Lerne deine Referentin kennen

Erfahre, wer dich durch den Kurs begleitet – persönlich, erfahren und mit echter Leidenschaft fürs Weitergeben von Wissen. Damit du weißt, wer dich auf deiner Lernreise begleitet.

Dr. Caroline



Wer bin ich?

Ich bin promovierte Psychologin und Neurowissenschaftlerin – mein Forschungsschwerpunkt: wie unser Gehirn in Teamarbeit, Führungssituationen und in psychologisch sicherem Miteinander funktioniert. Seit über zehn Jahren arbeite ich als Design-Thinking-Consultant und Lehrbeauftragte und verbinde neurowissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Methoden für Innovation, Teamarbeit und kreative Prozesse. In dieser Zeit habe ich mit großen und kleinen Unternehmen, Start-ups und sozialen Organisationen gearbeitet – überall mit dem Ziel, echte Nutzerbedürfnisse zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, die wirklich Mehrwert bringen..

Warum ich für Design Thinking brenne?

Als ich Design Thinking vor zehn Jahren kennengelernt habe, war mir als Neurowissenschaftlerin sofort klar: Diese Methode entspricht genau dem, wie unser Gehirn am besten lernt – im Kontakt mit Menschen, über Ausprobieren, Feedback und Iteration. Statt im stillen Kämmerlein „die perfekte Idee“ zu suchen, sprechen wir mit Nutzer*innen, testen früh und lernen aus Fehlern.

Ich nenne das „taking fun seriously“: Neugier, Spielfreude und Experimentieren sind zentrale Treiber professioneller Innovation. Fehler sind keine Katastrophe, sondern Lernschritte („fail forward“). Nicht die eine perfekte Lösung zählt, sondern der Weg über viele Prototypen. Dieses Mindset erleichtert nicht nur Projekte, sondern macht auch das eigene Leben und die Karriere kreativer und deutlich leichter.

Neuro + Design + Teams: mein Schwerpunkt

Ein besonderes Steckpferd von mir sind die neuro-psychologischen Grundlagen von Teamarbeit:

Wie entsteht psychologische Sicherheit – also ein Klima, in dem Menschen sich trauen, Ideen zu teilen und Fehler zuzugeben?

Was passiert im Gehirn, wenn wir kreativ sind oder in Konflikt stehen? Und wie kann Führung so gestaltet werden, dass sie Mut, Ownership und Innovationskraft stärkt?

Seit vielen Jahren lehre ich u. a. Neurodesign – also die Anwendung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse auf bessere Produkte, Services und kreative Prozesse. Dieses Wissen fließt praxisnah und verständlich in den Bildungsurlaub ein.

Was wirst Du aus meinem Kurs mitnehmen?

Dich erwartet eine lebendige Mischung aus Praxis, Reflexion und fundiertem Input – kombiniert mit alltagstauglichen Tools aus Design Thinking, Neuropsychologie und Coaching. In einer offenen, wertschätzenden Atmosphäre sind Fragen und eigene Themen willkommen. Kurz: Dieser Bildungsurlaub öffnet Raum, Innovation neu zu denken – für Produkte, Teams und das eigene Leben.



Lerne deine Referentin kennen

Erfahre, wer dich durch den Kurs begleitet – persönlich, erfahren und mit echter Leidenschaft fürs Weitergeben von Wissen. Damit du weißt, wer dich auf deiner Lernreise begleitet.

Afridun



Wer bin ich?

Ich bin Jurist und Kulturwissenschaftler – und unterwegs zum „Behavioral Strategist“ geworden. Seit über zehn Jahren arbeite ich dort, wo sich Design, Recht und Alltag treffen: in Ministerien, NGOs, Start-ups und manchmal im Dorf am Rand der Welt.

Mein Fokus: Verhalten.

Warum handeln Menschen nicht logisch? Und wie gestaltet man Regeln, Services und Zusammenarbeit so, dass sie wirklich funktionieren?

Ich habe Regierungen beraten, Studierende gecoach und Geistliche in Menschenrechten geschult – immer mit derselben Haltung: weniger Theorie, mehr Verstehen und Ausprobieren.



Warum ich Design Thinking mag - nicht nur als Methode

Ich mag Design Thinking, weil es mich zwingt, aus dem Kopf rauszugehen: weg von „man müsste mal“ hin zu „wir probieren es jetzt aus“. Wir sprechen mit Menschen statt nur über sie, testen früh, um späte Fehler zu vermeiden, und nehmen Scheitern als Feedback, nicht persönlich. Ich arbeite mit Modellen der Verhaltensforschung, aber am wichtigsten ist mir eine einfache Frage: „Würde ich mich so verhalten, wie wir es planen?“ Wenn die Antwort nein ist, bauen wir es anders.

Surfen, Olympia & Self-Leadership

Neben Workshops und Beratung verbringe ich viel Zeit im Wasser: Als TV-Kommentator für Surfen bei Olympia und internationalen Wettkämpfen – ein eher ungewöhnlicher Arbeitsplatz für einen Juristen. Surfen und Veränderungsprozesse ähneln sich: Du kontrollierst nicht die Wellen, nur deine Reaktion. Lernen passiert durchs Hinfallen, nicht durchs Grübeln am Strand. Timing, Präsenz und Ruhe zählen mehr als der perfekte Plan. Genau darum geht es mir auch bei Self-Leadership: Wie triffst du gute Entscheidungen, wenn sich alles ständig verändert – und wie bleibst du klar, spielerisch und handlungsfähig statt nur getrieben?

Was wirst Du aus meinem Kurs mitnehmen?

Dieser Bildungsurlaub ist für alle spannend, die neugierig auf Veränderung sind – bei sich selbst, im Team oder in der Organisation. Für Menschen, die lieber ausprobieren als über „Change“ reden, die zwischen „es kann nicht so bleiben“ und „wie denn sonst?“ hängen, und die beruflich mit Menschen, Prozessen oder Innovation arbeiten – ob in Führung, Projektarbeit, Verwaltung, Bildung, NGO oder Start-up.

Hi, wir sind Dein Bildungsurlaub.

Der Laden, der es sich zur Mission gemacht hat, Bildungsurlaub aus der verstaubten **Abstellkammer rauszuholen**, ihm einen **neuen Look** zu verpassen und über den **Catwalk zu schicken**.

Wir bei „Dein Bildungsurlaub“ lieben es aufregend, inspirierend und ja – auch ein bisschen provokant. Aber das tun wir nicht nur, weil wir fest daran glauben, dass Bildung Spaß machen darf, sondern weil Wissenschaft uns recht gibt.

Forschungen zeigen ganz klar: Wer sich bewegt, lernt besser. Egal ob Surfen, Yoga, Poledance oder Snowboarden – körperliche Aktivität macht den Kopf frei, stärkt die Konzentration und verbessert nachhaltig unsere mentale Fitness. Studien belegen, dass Menschen, die sich körperlich aktiv weiterbilden, Informationen besser verarbeiten und nachhaltig lernen. Bewegung unterstützt nämlich nicht nur die Gesundheit, sondern direkt unsere kognitiven Fähigkeiten und unser emotionales Wohlbefinden.

Mehr noch: Neurowissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Bewegung nachweislich neue neuronale Verbindungen schafft. Sie verbessert Gedächtnisleistungen, erhöht die Problemlösefähigkeit und steigert sogar die Kreativität. Genau deshalb verbinden wir moderne Lernmethoden mit inspirierenden Orten und sportlichen Aktivitäten. Bildung, die körperlich aktiviert und emotional begeistert, wirkt tiefer, hält länger und ist nachweislich nachhaltiger als herkömmliche Seminarraum-Langeweile.

Wir sind ein anerkannter Bildungsträger.

Durch unsere AZAV Zertifizierung stellen wir sicher, dass unsere Weiterbildungen strengen Qualitätsstandards entsprechen. Für dich bedeutet das:

- ✔ Qualifizierte Dozent*innen
- ✔ Anerkennung bei Arbeitgebern & Behörden
- ✔ Förderung möglich durch staatliche Träger möglich





Dein Bildungsurlaub

Join the ride!

Bildungsurlaub im Unternehmen strategisch einsetzen?

Wir entwickeln Bildungsformate für Unternehmen, die neue Wege in der Personalentwicklung gehen wollen.



info@dein-bildungsurlaub.de
www.dein-bildungsurlaub.de

